

## PUBLIZIEREN

Die Redaktion des *NORDEUROPAforum* ist stets an neuen Manuskripten interessiert.

Voraussetzungen für eine Veröffentlichung:

- überzeugende Fragestellung
- klar erkennbare Methode
- selbstständige Arbeit
- Manuskript wurde noch nicht anderenorts veröffentlicht
- Sprache: Englisch oder Deutsch
- Anpassung an unser Stylesheet

Informationen zum Stylesheet finden Sie auf unserer Website.

## KONTAKT

Redaktion *NORDEUROPAforum*

T +49 (0)30 20 93 - 53 96

F +49 (0)30 20 93 - 53 25

[cvd@nordeuropaforum.de](mailto:cvd@nordeuropaforum.de)

[www.nordeuropaforum.de](http://www.nordeuropaforum.de)

## POSTANSCHRIFT

Nordeuropa-Institut

Humboldt-Universität zu Berlin

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Deutschland

## SOZIALE MEDIEN

[www.twitter.com/nordeuropaforum](https://www.twitter.com/nordeuropaforum)

[www.facebook.com/NORDEUROPAforum](https://www.facebook.com/NORDEUROPAforum)

Abonnieren Sie unseren Newsletter, indem Sie eine E-Mail mit dem Stichwort »Newsletter« in der Betreffzeile an folgende Adresse schicken:  
[nordeuropaforum@cms.hu-berlin.de](mailto:nordeuropaforum@cms.hu-berlin.de)

# NORDEUROPAforum

ZEITSCHRIFT  
FÜR KULTURSTUDIEN

JOURNAL FOR  
THE STUDY OF CULTURE

[WWW.NORDEUROPAFORUM.DE](http://WWW.NORDEUROPAFORUM.DE)

DESIGN: WWW.HANNAHOPITZ.DE



## PROFIL

Das NORDEUROPAforum wurde 1991 als Magazin gegründet und erschien 1998 erstmals als rein wissenschaftliche Zeitschrift. Seit 2013 trägt es den Untertitel »Zeitschrift für Kulturstudien«.

Als doppelt begutachtetes Open Access Journal setzt sich das NORDEUROPAforum aus kulturwissenschaftlicher Perspektive mit dem europäischen Norden auseinander.

Auf Deutsch und Englisch veröffentlichen wir Analysen, mit denen die gesamte Region abgedeckt wird: Dänemark, Schweden, Norwegen, Finnland und Island, aber auch Grönland und die Färöer, die baltischen Staaten, Nordwestrussland, Norddeutschland, Polen sowie deren transregionale Verbindungen.

Unter »Kulturwissenschaft« verstehen wir die Erweiterung jedweder geistes- und sozialwissenschaftlicher Forschung durch eine (kultur-)historische, politische und gesellschaftliche Kontextualisierung. Die Bandbreite der Disziplinen reicht von Literatur- und Sprachwissenschaft über Soziologie, Anthropologie, Mediävistik, Geschichts- und Politikwissenschaft bis hin zur Medien-, Film- und Kunstwissenschaft – wobei diese Aufstellung keineswegs exklusiv zu verstehen ist.

Das NORDEUROPAforum wendet sich an Skandinavist/-innen und Nordist/-innen aller Fachteile sowie Forscher/-innen aus dem In- und Ausland, die in diesem Sinne kulturwissenschaftliche Forschung zu Nord-europa leisten oder daran interessiert sind.

## OPEN ACCESS

Seit 2006 erscheint das NORDEUROPAforum ausschließlich als Open Access-Publikation im Internet.

Mit dieser Art der Publikation gewährleisten wir Autor/-innen und Leser/-innen den kostenfreien und öffentlichen Zugang zu wissenschaftlicher Forschung. Unsere Beiträge können barrierefrei und uneingeschränkt genutzt werden. Die Urheberrechte der Autoren und Autorinnen bleiben unberührt.

Die Veröffentlichung der Artikel und Rezensionen erfolgt in kontinuierlicher Folge. Alle Aufsätze und Rezensionen sind einzeln oder zum Jahresende als gesammelter Jahrgang abrufbar. Sie sind dauerhaft gespeichert auf dem edoc-Server der Humboldt-Universität zu Berlin.

## QUALITÄTSSICHERUNG

Jeder beim NORDEUROPAforum eingereichte Aufsatz wird sorgfältig geprüft: Der internen Begutachtung folgt bei positiver Evaluierung eine zweifache anonyme Expertenbegutachtung. Anschließend wird der Text in enger Absprache mit der Autorin oder dem Autor redigiert.

## REDAKTION

Die Redaktion des NORDEUROPAforum ist mit Wissenschaftler/-innen aus unterschiedlichen Disziplinen besetzt, um die gesamte Bandbreite der kulturwissenschaftlichen Nordeuropaforschung widerzuspiegeln.

Das neunköpfige Herausbergremium bilden:

Jan Hecker-Stampehl (Berlin)  
Annegret Heitmann (München)  
Bernd Henningsen (Berlin)  
Sven Jochem (Konstanz)  
Lena Rohrbach (Berlin)  
Joachim Schiedermaier (Greifswald)  
Stefanie von Schnurbein (Berlin)  
Stephan Michael Schröder (Köln)  
Ralph Tuchtenhagen (Berlin)